

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Freiburger Urkundenbuch

Texte

Hefele, Friedrich

Freiburg i.Br., 1957

104 - 1306 Oktober 11: Svester Anne priorin unde der convente der frowen von sante Katherinen ze Wuri bi Friburg Predier ordenes[...]

[urn:nbn:de:bsz:31-70578](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-70578)

Zeugen: Cünrat der Trösche, Walther Stöbi, meister Wernher der Cimberman, Uolrich Famel. *Geschehen und gegeben zu Freiburg 1306 an dem nehsten mentage nah unserre fröwen tage der jungerun.*

Or. Karlsruhe GLA.: 21/154. Stadtsiegel IV (besch.) eingehängt.

5 *Geschrieben von Peter von Sölden (FD).*

Provenienz ungeklärt. Es fällt auf, daß die Urkunde keinen älteren Rückvermerk aufweist.

104

1306 Oktober 11

Svester Anne priorin unde der convente der frowen von sante Katherinen ze
 10 Würi bi Friburg Predier ordenes lassen die 10 β geltes, die ihnen schuldeten die
 frowen von sante Marien Magdalenen bi Friburg¹ der Rúwerin ordenes von
 demme hove an irme clostere, der köfet wart von den herren von Tüselingen,
womit sie hern Heinriches seligen lúpriesteres von sante Martin bi Waltkilche
jargezit begehen sollten, nach und erhalten dafür zu derselben Jahrzeit 10 β im
 15 *Abzug von 1 W 5 β 6 S, Zins, den sie von ihren Häusern bi Friburg vor der herren*
 closter von sante Willehelme² an des herren hof von Merdingen *den Reuerinnen*
geben; die noch übrigbleibenden 15 β und dazu 5 β Zins von einem Haus bi der
 badestuben vor der vogenanten frowen von sante Marien Magdalenen müli bi
 irme closter kaufen sie ihnen ab mit 5 Mark Silber durch Abrechnung von der aus-
 20 *gemachten Vergleichssumme von 25 Mark, deren übrige 20 Mark auch bezahlt sind.*
Damit hören alle stos unde ansprache zwischen den Klöstern oder ihren Schwestern
 nah der vorderen schidunge auf. Svester Gerdrut priorin un̄ der convente der
 Reuerinnen pflichten bei. Siegler: beide Konvente. Gegeben und besiegelt in ihren
 clostere³ an demme driten tage nah sante Dyonisien tag. Mon^a sol doch swester
 25 Agnesen geben ir zehen schefol, die wile si lebet.

Or. Stadtarchiv: XVI A a (Adelhausen). Siegel fehlen. Rückvermerke:
 a) (14. Jh.): diser brief seit ouch von unserem hof un̄ garten doran gegen
 unserem closter über; b) (1521): als man zalt XVCXXI, ist der brief alt
 IIC jar und XIII jar⁴.

30 *Geschrieben von derselben Hand wie Bd. 2 n. 227 A² und 278 (Schrifttafeln*
 128 und 129). Gleichheit in Schrift und Sprache ganz evident. Über den
 Schreiber s. die Vorbemerkung von Bd. 2 n. 278. 2 Einschnitte für Perg.-
 Streifen, die (nach Helligkeitsspuren) vorhanden waren.

35 *Zur Datierung: Dionysius fällt im Jahr 1306 auf einen Sonntag. Der „dritte“*
 Tag darnach ist nach dem Vorbild lateinischer Urkunden der Dienstag, nicht
 der Mittwoch. Vgl. die Ausführungen Bd. 2 S. LXXVI.

104 ^a sic

40 ¹ Hiezu vgl. Anm. 1 zu Bd. 2 n. 4. ² Die Bezeichnung bi Friburg ist
 hier nicht mehr zutreffend, da die Vorstadt vor dem „Nordinger“ (= Martins-)
 tor schon seit 1303 in die Stadt einbezogen war (s. n. 39a). ³ Die Besiegelung
 erfolgte demnach in beiden Klöstern am selben Tage. ⁴ Dies stimmt nicht
 ganz, denn es waren 215 Jahre.

6 Freiburger Urkundenbuch

Zur Provenienz: Der Rückvermerk a beweist, daß diese Urkunde im Besitz des Reuerinnenklosters war, das 1650 dem Kloster St. Katharina inkorporiert wurde und mit diesem 1687 im Adelhauser Kloster aufging. Vgl. die Vorbemerkung zu Bd. 2 n. 14 u. 37.

Zur Sache vgl. Bd. 2 n. 118—120.

105

1306 Oktober 16

Johannes von Muntzingen hern Huges seligen sun von Muntzingen eins ritters ze Friburg beurkundet, daß er zu Almosen gegeben hat den Brüdern von Oberried im Walde 10 β Zins von seinem Weingarten an dem menewege der burg ze Friburg under den reban der herren von Sant Johanse, ½ Mannwerk und belastet mit 10 7 S₁ Zins den Johannitern; mit diesem selgerête sollen sie am St. Gallentag seiner Eltern Jahrzeit begehen. Zeugen: Johannes Sneweli von Blütenberg, Johannes von Muntzingen hern Herman Wissilberlins tochterman und Johannes Reitenbüch. Geschehen 1306 an sant Gallen tag. Er siegelt.

Abschr. (15. Jh.) Karlsruhe GLA.: Kopialbuch 751 Bl. 49. (Kloster Ober- 15 ried).

106

Freiburg 1306 Dezember 2

Wernher von . . Stöpfen kündet, daß er eine ganze lutere sūne gesworn hat ze den heligen getrūliche stete ze hande iemerme mit dem edeln *seinem* herren graven . . Cūnrate von Friburg mit allem sinem gesinde uñ mit allen sinen helfern 20 umbe die gevancūsse uñ umbe allen den schaden, den er da uñ davon an libe uñ an gūte leit uñ hatte von inen. Er hat auch gelobt, daß er alle seine frūnde, die er bi dem selben êide^a ane geverde haben mag, hinnan unzint ze ũsgander^a ōsterwochen, so nū neheste kummet, sol machen solich, das si ōch die sūne, als davor ist bescheiden, iemerme stēte^a haben uñ darumbe rehte urvehete tūgent 25 ane geverde, als zimlich uñ gewonlich ist. Zu Būrgen hat er dem Grafen Konrad gegeben die edeln herren.^b margraven Heinrich von Hagberg^c, graven Egenen von Friburg, graven Heinrichen den kúster von Strasburg sinen graven Egenen sūn, hern Wilnhelmen herren von Swarzenberg uñ hern Albrehten von Blütenberg, den von Amperingen, hern Heinriche von Mýnzingen rittere, Brunen von 30 Hōrenberg, Gōschin den Mýnch von Basele uñ Dietrichen den Brisger von Mengen. Wenn er die urvehete nut tēte mit *seinen* frunden hinnan zū dem vorgeantanten zile, sollen er und die Būrgen sich entwúrten ze Friburg in die stāt uñ sullen da leisten ze velem gūte ze rechter giselschaft, unzint die urvehete uñ die sūne, als davor ist bescheiden, gēnn uñ vorrihtet wirt, und sollen in den nächsten 8 Tagen 35 sich in die Geiselschaft begeben, wenn sie vom Grafen Konrad, seinen Boten oder

106 ^a Zeichen über Vokalen: Punkt mit Häubchen wie beim Schreiber FB (vgl. Bd. 1 n. 275 Note b) ^b Dignitätspunkt? ^c sic